

Konzepte: Haus Berge in Aschau

Herberge für Gipfelstürmer

Kein Fernseher, kein Internetzugang: Mit Haus Berge lebt Designer Nils Holger Moormann seinen ganz persönlichen Hoteltraum. Pures Design lockt Gäste aus aller Welt

ASCHAU. Wenn findige und kreative Designer ihr Gast-Haus eröffnen, liegen schräge Ideen nahe. So war es auch bei Nils Holger Moormann, der mit Haus Berge im idyllischen Alpenort Aschau im Chiemgau eine Unterkunft anbietet, die ihresgleichen sucht.

In den vergangenen zwölf Monaten mit mittlerweile neun Designerpreisen ausgezeichnet – unter ihnen der begehrte „Designpreis Deutschland

2010“ in Gold –, ging Moormanns Traum von einer persönlichen, konsequent mit eigener Handschrift gestalteten Herberge auf. Moormann, der für seinen Designmöbelvertrieb mit international renommierten Kreativen kooperiert, hatte ursprünglich vor, in dem an der stark befahrenen Ortsstraße liegenden Herbergsgebäude sein neues Lager einzurichten. Doch die Idee scheiterte. Nachdem sich die ursprünglichen Pläne zerschlagen hatten, trat er die Flucht nach vor an, beschreibt Moormann seinen Einstieg ins Gastgewerbe.

Bibliothek im Zimmer

Er wollte kein Luxus-Design-Hotel einrichten, das passte weder zu ihm, noch zum Ort. Vielmehr gefiel ihm der Gedanke an eine Herberge: „Das assoziiert man mit Schutz, mit dem, was man gerade notwendig zum Leben braucht, aber auch mit Persönlichem“, fasst Moormann das Konzept zusammen. Und weil er die Berge und das Wortspiel liebt, wurde aus dem neuen Domizil das Haus Berge.

Nein, ein klassisches kommerzielles Projekt sei das nach wie vor nicht, sagt der Hausherr. Obwohl es den Anschein macht, denn die Nachfrage steigt stetig. Das Haus mit seiner klaren, regio-



Raum zum Kochen: In der Großen Stube mit Platz für bis zu 25 Personen können Gruppen unter sich bleiben. Der Raum kann auch für Workshops und Feste gemietet werden

Fotos: Hotel

nal passend stark in Holz gehaltenen Ausstattung und den eigens für die Räumlichkeiten entworfenen oder zusammengestellten Einrichtungsdetails spricht Gäste aus aller Welt von Berlin bis Korea an. Dabei ist der Service sehr bescheiden. Rezeption und Personal sind nicht vorhanden. Es gibt lediglich eine rund um die Uhr erreichbare An-

sprechpartnerin und etliche auf Zuruf bereitstehende Dienstleister. Den Schlüssel finden Gäste in einer Box neben der Eingangstür.

Haus Berge sei eben nicht ganz normal, heißt es auf der Webseite. Die Herberge bietet 16 individuelle Quartiere für Selbstversorger. Platz ist immer für zwei Personen, in einigen Wohnungen bietet ein Ausziehsofa noch zwei weitere Schlafplätze. Fernseher oder Internetanschluss gibt es nicht. Dafür findet sich in jedem Apartment eine kleine erlesene Bibliothek. Bis auf zwei Wohnungen verfügen alle über komplette Küchen, gekocht wird auf zwei Induktionsfeldern.

In der 98 Quadratmeter großen, mit Veranstaltungsequipment versehenen „Großen Stube“ lädt zudem ein großer Kochtisch zum Austausch ein. Ein üppiges, regional zusammengestelltes Frühstück oder eine schlichte bayerische Brotzeit werden auf Bestellung geliefert. Der Chiemgauer Koch Hans Blösl bereitet auf Wunsch ein Mahl gern auch mit den Gästen zu. Und als Erinnerung können die Gäste Berge-Merchandising-Produkte wie Holzbretchen, Schlüsselanhänger und Weißbierseidel mitnehmen.

Auf die Frage, wie er denn seine Herberge bewerbe, kommt ein schlichtes „gar nicht“. Moormann setzt auf Mundpropaganda. Er wolle mit der Unterkunft ja nicht mehr Möbel verkaufen, sondern einen persönlichen Bezug herstellen. Seine Kunden würden dadurch sein Design-Konzept besser: „Unsere gestalterische Welt und die Ideen, die hinter den Möbeln stecken.“

Sauna im Garten

Überhaupt diene das Haus immer wieder den Moormann'schen Projekten und Geschäften. Beim gemeinsamen Essen in der Großen Stube entstehen hier nicht selten tragfähige Ideen und Impulse für neue Zusammenarbeit. Als Gast muss man gar nicht übermäßig designverliebt sein, um nicht gern in Räumlichkeiten mit Namen wie Basislager, Gipfelstürmer, Nordland, Bergebäude, Sommerloch oder Gartenglück und Gartenzwerg logieren zu wollen. Auch äußerlich wirkt das in ei-

nem kräftigen Grau und Naturholz gehaltenen Gebäude mit Garten drumherum ansprechend.

Apropos Garten: Die Nacht vor dem Interview verbrachte der bekennende Asket Nils Holger Moormann in einem der beiden neuen Gartenhäuschen neben der Garten-Sauna. Ohne Probewohnen und anschließende Selbstkritik – „ich fand 34 kleine Mängel“ – geht kein Zimmer in die Vermietung. Gastgeber zu sein, dass ist für Moorman eine Herzensangelegenheit. Ob er ähnliche Projekte nicht auch andersorts realisieren will? Vorerst nicht, sagt Moormann. Sein Geschäft sei das Design, und außerdem lebe Berge von seiner Einmaligkeit. Nur so könne die Geschäftsidee aufgehen.

Die Investition in das Hotel hat sich bereits gelohnt: „Die Leute pilgern bewusst hierher, führen kleine Tagungen durch und gestalten sich ihren Aufenthalt mit Musik und Speisen“, sagt Moormann. „Das dient unserem Image.“ Damit ist es ebenso wie die Berichte in internationalen Design-, Lifestyle- und Hotelmagazinen unbezahlbare Werbung für das eigene Unternehmen. *Katharina Knieß*



Gemütliche Kojen: Die Schlafnischen in der Bergebude

Haus Berge

- ▶ **Eröffnet:** „work in progress“ seit 2009
- ▶ **Eigentümer/Direktor:** Nils Holger Moormann
- ▶ **Kategorie:** keine
- ▶ **Zimmer:** 2 Zimmer, 14 Ferienwohnungen
- ▶ **Preis:** 80 bis 280 Euro
- ▶ **Auslastung:** rund 40 Prozent
- ▶ **Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** 2 bis 3 Tage
- ▶ **Umsatz:** keine Angabe
- ▶ **Kontakt:** Kampenwandstr. 85
83229 Aschau im Chiemgau
Tel. 08052 90450
www.moormann-berge.de

Anzeige

Lösen Sie jetzt Ihr Ausstellerticket zur HotelExpo!

Und präsentieren Sie Ihre Produkte und Dienstleistungen

2010: Über 1.300 Besucher

2011: Über 100 Aussteller

Der Treffpunkt für Entscheider

10% Frühbucher-RABATT bis 30.9.2010 sichern!

Die erfolgreiche Fachmesse

parallel zum Deutschen Hotelkongress
Maritim Hotel Berlin | 24./25. Januar 2011 | www.hotelexpo.de

Sichern Sie sich Ihre Ausstellungsfläche und melden Sie sich noch heute an!

Ihre Ansprechpartner:

Gabriele Adelfinger
Telefon 069 7595-2881
Telefax 069 7595-2880
E-Mail Gabriele.Adelfinger@dfv.de

Klaus Wendt
Telefon 0711 2133-244
Telefax 0711 2133-239
E-Mail k.wendt@matthaes.de

